

# Heaty Prüfgerät Systemtrenner

Messtechnik



|   |  |    |
|---|--|----|
| 1. Gerätebeschreibung                                 |  |    |
| 1.1 Hinweise zur Dokumentation                        |  | 3  |
| 1.1.1 Mitgelieferte Unterlagen                        |  | 3  |
| 1.1.2 Anbringung und Aufbewahrung der Unterlagen      |  | 3  |
| 1.1.3 Sicherheitshinweise                             |  | 3  |
| 1.2 Aufbau  |  | 3  |
| 1.3 Typenübersicht                                    |  | 5  |
| 1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung                      |  | 7  |
| 2. Sicherheitshinweise / Vorschriften                 |  |    |
| 2.1 Sicherheitshinweise                               |  | 10 |
| 2.1.1 Aufstellung und Einstellung                     |  | 10 |
| 2.1.2 Vorsicht bei Arbeiten am Gerät                  |   | 10 |
| 2.1.3 Veränderungen im Umfeld des Geräts              |  | 10 |
| 2.1.4 Besondere Gefahrenpunkte                        |  | 10 |
| 2.1.5 Regeln und Normen                               |  | 10 |
| 3. Montage  |  |    |
| 3.1 Lieferumfang und Zubehör                          |  | 10 |
| 3.1.1 Lieferumfang.                                   |  | 10 |
| 3.2 Aufstellort                                       |  | 10 |
| 3.3 Erforderliche Mindestabstände und Montagefreiraum |  | 11 |
| 3.4 Gerätemontage                                     |  | 11 |
| 4. Prüfungsdurchführung                               |  |    |
| 4.1 Prüfungsdurchführung                              |  | 11 |
| 4.1.1 Anleitung Differenzdruckmesser                  |  | 13 |
| 4.2 Anlagenbuch                                       |  | 15 |
| 5. Wartung / Reinigung                                |  |    |
| 5.1 Wartungsintervalle.                               |  | 16 |
| 5.1.1 Wartungsanweisungen                             |  | 16 |
| 5.2 Harzwechsel                                       |  | 16 |
| 5.2.1 Reinigung Magnetflussfilter                     |  | 16 |
| 5.3 Haftungsausschluss                                |  | 17 |

# 1 Gerätebeschreibung

## 1.1 Hinweise zur Dokumentation

### 1.1.1 Mitgelieferte Unterlagen

Folgende Unterlagen sind dem Gerät beige packt:

Bedienungs-, Montage- und Installationsanleitung Prüfgerät Systemtrenner

### 1.1.2 Anbringung und Aufbewahrung der Unterlagen

Bewahren Sie bitte diese Anleitung sorgfältig auf.

Geben Sie diese Bedienungsanleitung an den Benutzer weiter.

### 1.1.3 Sicherheitshinweise

Beachten Sie bitte bei der Installation sowie bei der Bedienung dieses Geräts die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernimmt der Hersteller/Lieferant keine Haftung.

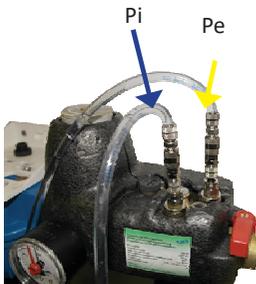
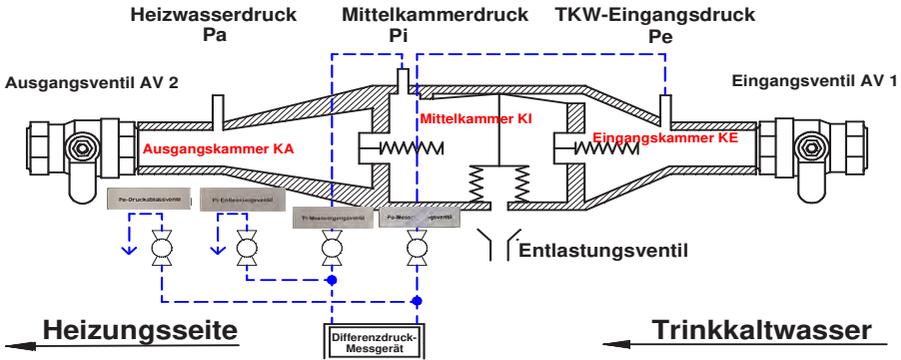
## 1.2 Aufbau

Die Abbildung zeigt den Aufbau des Geräts



Funktionsaufbau in L-Box

### Anschlussschema



Je nach Hersteller des Systemtrenners können die Anschlussstutzen anders platziert sein. Hier die Herstellerangaben für Funktionsüberprüfung und Wartung beachten.

### 1.3 Typenübersicht

#### Technische Daten

##### Differenzdruckmessgerät

|                   |  |
|-------------------|--|
| Visuell           | Digitalanzeige des Differenzdruckes, wählbar in mbar, PSI, mH2O, mmHG und cmH2O  |
| RS 232            | Vorhanden, optional Kabel und Softwaretool   |
| Selbstabschaltung | Das Messgerät hat eine automatische Selbstabschaltung zur Batterieschonung (bei 10 Min. ohne Betätigung). Die Funktion ist deaktiviert sobald das Gerät im Display „Rec.“ anzeigt zur Dauermessung |
| Batteriewechsel   | Wechseln Sie die 9 V-Blockbatterie, wenn das Batteriesymbol LBT links im Display erscheint.  |

| Physisch - Elektrisch          |  | Hydraulisch                              |   |
|--------------------------------|--|--|---|
| Druckbereich                   | 0 bis 7000 mbar -<br>Auflösung 6 mbar                            | Ventilsteuerung                          | 1 x Feinstregulierventil<br>3x Absperrventile   |
| Versorgung                     | 1 x 9 V-Blockbatterie PP3<br>IP52                                | Anschlüsse<br>Messgerät                  | 1x Schnellkupplung für<br>Plus-Minus-Druckaufgabe   |
| Umgebung                       | 0 bis 35 °C,<br>keine Kondensation                               | Anschlüsse<br>Systemtrenner              | 2x Messschläuche mit<br>selbstschließender Kupp-<br>lung auf beiden Seiten<br>Länge ca. 1,5 m |
| Lagerung                       | 0 bis 35 °C  |  |   |
| Genauigkeit                    | +/- 2%<br>über den vollen Bereich<br>Wiederholbarkeit:<br>+/- 1% | Anschlüsse<br>Funktions-<br>durchführung | 2x Messschläuche mit<br>selbstschließender Kupp-<br>lung auf einer Seite<br>Länge ca. 0,2 m   |
| Messfolge                      | 0,8 sec  | Interne Verrohrung                       | JA - betriebsfertig   |
| Min/Max-Peak-<br>Hold-Funktion | JA   | Komplett-Gehäuse                         | In praktischer L-Boxx mit<br>Haltegriff   |

### 1.3 Typenübersicht

#### Technische Daten

Differenzdruckmessgerät

|   |  |
|---|--|
| Messgerät   | 180 x 72 x 32 mm                                 |
| Prüfgerät Systemtrenner Optional<br>Ausführung L-Boxx | ca. 350 x 440 x 240 mm ( B x L x H ) auf Anfrage |
| Ersatzbatterie  | 1 x 9 V-Blockbatterie PP3 enthalten              |
| Kartonverpackung                                      | JA   |
| Gesamtgewicht   | 4,85 kg  |



L-BOXX-Ausführung

## 1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

### Hintergrund:

Im Dezember 1988 erschien die DIN 1988 erstmals mit ihren Teilen 1-8 als Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI) – Technische Regel des DVGW. Jahrzehnte hatte sich dieses Regelwerk im deutschen SHK-Handwerk bewährt.

Im Zuge der Regelwerks-Harmonisierung in der Europäischen Union erschienen im Mai 2001 mit der DIN EN 1717 und im Dezember 2001 mit der DIN EN 806 Teil 1 die ersten Europäischen Normungsansätze zur Trinkwasser-Installation. Bis zum April 2012 sollten die Normungsarbeiten zur DIN EN 806 mit den Teilen 1-5 abgeschlossen sein.

Es zeigte sich in der Praxis, dass der Bedarf an einer nationalen Ergänzungsnorm zur EN 806-Reihe notwendig war. In diesem Zusammenhang wurde die 100-er-Reihe der DIN 1988 vom DIN unter Zusammenwirken von ZVSHK und DVGW weiter entwickelt. Im Mai 2012 wurden mit der DIN 1988-200 und -300 die letzten Teile der nationalen Ergänzungsnorm veröffentlicht.

**Somit stehen nunmehr den Fachkreisen in Deutschland die beiden Regelwerksreihen der Europäischen Normung (DIN EN 806 / DIN EN 1717) und der nationalen Ergänzungsnorm DIN 1988 Teile 100, 200, 300, 500, 600 zur Verfügung.**

Der alte Teil 4 der DIN 1988, der sich mit dem Schutz des Trinkwassers beschäftigt, ist auf Europäischer Ebene in die DIN EN 1717 (aktuelle Ausgabe von August 2011) eingegangen, auf nationaler Ebene heute in der DIN 1988-100 zu finden, sodass es den Teil 1988-400 nicht gibt.

### Bedeutung für die Praxis:

**Die Be- oder Nachfüllung von Heizungsanlagen gemäß DIN EN 1717 darf ausschließlich über Systemtrenner der Bauart BA oder CA erfolgen.**

Waren bislang DIN 1988, Teil 4 und DIN EN 1717 gleichzeitig gültig, wurde das alte Regelwerk im August zurückgezogen und die Parallellösung somit aufgehoben.

Genauer als das alte Regelwerk unterscheidet die DIN EN 1717 die Verwendungsbereiche für Sicherungsarmaturen und stellt teilweise höhere Anforderungen.

## 1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

### Einstufung der Flüssigkeitsklassen: Flüssigkeitskategorien nach DIN EN 1717

- Kategorie 1** - **Wasser** für den menschlichen Gebrauch, das direkt aus einer Trinkwasserinstallation entnommen wird.
- Kategorie 2** - Flüssigkeit, die keine Gefährdung der menschlichen Gesundheit darstellt. Flüssigkeiten, die für den menschlichen Gebrauch geeignet sind, einschließlich **Wasser** aus einer Trinkwasserinstallation, das eine Veränderung in Geschmack, Geruch, Farbe oder Temperatur (Erwärmung oder Abkühlung) aufweisen kann.
- Kategorie 3** - Flüssigkeit, die eine Gesundheitsgefährdung für Menschen durch die Anwesenheit einer oder mehrerer weniger giftiger Stoffe darstellt.
- Kategorie 4** - Flüssigkeit, die eine Gesundheitsgefährdung für Menschen durch die Anwesenheit einer oder mehrerer giftiger oder besonders giftiger Stoffe oder einer oder mehrerer radioaktiver, mutagener oder kanzerogener Substanzen darstellt.
- Kategorie 5** - Flüssigkeit, die eine Gesundheitsgefährdung für Menschen durch die Anwesenheit von mikrobiellen oder virtuellen Erregern übertragbarer Krankheiten darstellt.

Der Begriff eines „kurzzeitigen Anschlusses“ wie der zur Heizungsbefüllung per Schlauch kommt darin nicht mehr vor. Vielmehr definiert die Norm alle Anschlüsse an die Trinkwasserinstallation als ständig.

Während der Befüllung muss sichergestellt sein, dass keine Flüssigkeiten, die als Träger einer oder mehrerer giftiger Stoffe eine Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen, zurück in das Trinkwassersystem gesaugt oder gedrückt werden.

Beispiel:

Fällt der Versorgungsdruck, während die Heizung aufgefüllt wird, unter den Druck der Heizungsanlage ab, verhindert der Systemtrenner, dass Heizungswasser ins Trinkwassersystem gelangt.

Um sicher zu sein, dass eine ständige Verbindung zwischen Trinkwasser- und Heizungswasserkreislauf auf Dauer nicht bestehen kann, wird empfohlen, Sicherungseinrichtungen verwenden, die z.B. differenzdruckgesteuert eine Trennung bei Rücksaugen bzw. Rückdrücken vornehmen.

**Gemäß DIN EN 1717 stehen folgende Sicherheitsarmaturen zur Auswahl:**

**Systemtrenner BA (bis Flüssigkeitskategorie 4)**

**Systemtrenner CA (bis Flüssigkeitskategorie 3)**

## 1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Systemtrenner BA sind kompakte Sicherungsarmaturen nach DIN EN 1717, Gruppe B, mit kontrollierter Trennung (Dreikammersystem).

Er entspricht der dort definierten Einbauart BA und kann demnach zur Absicherung bis einschließlich **Flüssigkeitskategorie 4** verwendet werden.

Seine Aufgabe ist es, ein Rücksaugen oder Rückfließen von Nichttrinkwasser in das öffentliche Trinkwassernetz zu verhindern. Der Systemtrenner BA deckt eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten ab (z. B. Druckereien, Chemie- und Lebensmittelbetriebe, Labor- und Medizintechnik, Heizungsbefüllung mit Inhibitoren).



**Mit der Installation eines Systemtrenners Typ BA verbinden sich nachfolgend aufgeführte Sicherheiten:**

- Kompromisslos zulässig bis Flüssigkeitskategorie 4.
- Kein nachträglicher Austausch bei Veränderung der Befüllwasserqualität.
- Bei vorsorglicher Planung mehrfach nutzbar, z.B. für Gartenleitung oder Beregnungsanlagen unter Berücksichtigung von Stagnationsleitungen.
- Systeme mit giftigen Inhaltsstoffen wie Frost- oder Korrosionsschutz können bedenkenlos angeschlossen werden.
- wenn Mieter oder Eigentümer aus fachlicher Unkenntnis an einer vorschriftsmäßig ausgeführten Installation nachträgliche Veränderungen vornehmen könnten (z.B. chemische Zusätze im Heizungswasser, die eine Änderung der Flüssigkeitskategorie verursachen), ist man als Planer und Ausführender mit einer Absicherung gegen das höchste denkbare Risiko juristisch immer „auf der sicheren Seite“.

# 2

## Sicherheitshinweise / Vorschriften

### 2.1 Sicherheitshinweise

#### 2.1.1 Aufstellung und Einstellung

Aufstellung, Einstellarbeiten sowie kleinere Reparaturen des Gerätes dürfen nur durch den Hersteller oder einen vom Hersteller anerkannten Fachbetrieb erfolgen.

#### 2.1.2 Vorsicht bei Arbeiten am Gerät

Beim Betätigen der Schnellverschlusskupplungen kann bei nicht ordnungsgemäßer Handhabung Wasser mit Netzdruck austreten.

#### 2.1.3 Veränderungen im Umfeld des Heaty Prüfgerät Systemtrenner

An folgenden Einrichtungen dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden:

- am Differenzdruckmessgerät

#### 2.1.4 Besondere Gefahrenpunkte

Der Netzdruck darf nicht höher als max. 7 bar sein. Ansonsten wird die Differenzdruckmesskammer zerstört.

#### 2.1.5 Regeln und Normen

Es sind die einschlägigen Richtlinien und Normen zur Überprüfung von Systemtrennern Typ BA zu beachten.

# 3

## Montage

### 3.1 Lieferumfang und Zubehör

#### 3.1.1 Lieferumfang

Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Unversehrtheit (siehe Tabelle):

| Pos. | Anzahl | Benennung   |
|------|--------|---|
| 1    | 1      | Prüfgerät betriebsfertig montiert   |
| 2    | 1      | Bedienungs- Installations- und Wartungsanleitung                          |
| 3    | 1      | Anschlusssteileset bestehend aus Schnellverschlusskupplung und Schläuchen |

#### 3.2 Aufstellort

Bitte beachten Sie bei der Wahl des Aufstellorts folgenden Sicherheitshinweis:  
**Nutzen Sie das Gerät nicht in frostgefährdeten Räumen oder Bereichen.**

**3.3 Erforderliche Mindestabstände und Montagefreiraum**

keine Hinweise!

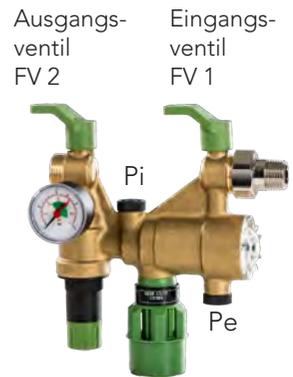
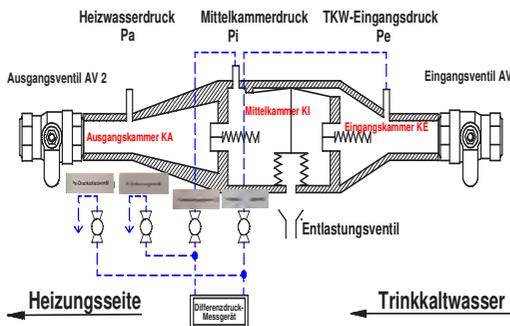
**3.4 Gerätemontage**

keine Hinweise!

# 4 Prüfungsdurchführung - Allgemeiner Teil

**4.1 Prüfungsdurchführung - Allgemeines**

Entsprechend den Richtlinien VDI/DVGW 6023, EN 806-5 sowie DIN 1988-400 müssen Systemtrenner Typ BA jährlich überprüft und gewartet werden. Mit dem von UWS Technologie entwickelten Messkoffer ist dies schnell, sicher und einfach zu bewerkstelligen. Nachfolgend sind die Arbeitsschritte beschrieben:



**Erster Arbeitsschritt**

Eingangsventil (FV1) und Ausgangsventil (FV2) schließen. Plastikstopfen an Pe und Pi vorsichtig lösen (Druck baut sich über die Mittelkammer ab) und entfernen.

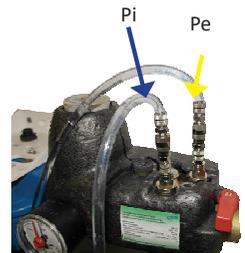
**Zweiter Arbeitsschritt**

Messschlauch Pe (gelbe Markierung an den Enden) mittels der Schnellkupplungen, mit Pe am Systemtrenner und Messkoffer verbinden.

Messschlauch Pi (blaue Markierung an den Enden) mittels der Schnellkupplungen, mit Pi am Systemtrenner und Messkoffer verbinden.

Entlastungsschläuche (E1 und E2) mittels Schnellkupplungen an Messkoffer anschließen.

**Alle Ventile sind geschlossen!**



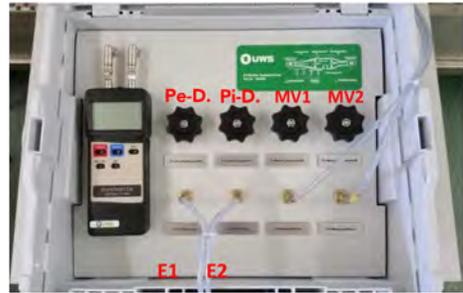
### Dritter Arbeitsschritt

Öffnen Sie alle Ventile Pe-D., Pi-D., MV1 und MV2.

Differenzdruckmesser einschalten und mit Zero auf Null stellen.

Schließen Sie die Ventile Pe-D. und Pi-D.

Eingangsventil FV1 öffnen und Systemtrenner mit Druck beaufschlagen.



Ablassventile Pe-D. und Pi-D. langsam öffnen und die Luft aus den Messschläuchen ablassen, sobald keine Luftblasen im Schlauch zu sehen sind, können die Ventile AV1 und AV2 geschlossen werden.

### Vierter Arbeitsschritt (Prüfung)

Feinreguliertventil-Pe-D. langsam öffnen und Systemtrenner solange beobachten bis Wasser aus dem Ablauftrichter zu tropfen beginnt.

Drücken Sie die Hold-Taste am Messgerät um den Tropfpunkt festzuhalten.

Der Differenzdruckwert muss  $> 140$  mbar sein.

Danach Pe-D. und Pi-D. Ventile ganz öffnen. Der Mittelkammerdruck Pi muss  $0 (+/- 15$  mbar in der Anzeige) sein.

Ventile Pe-D. und Pi-D. langsam schließen. Danach FV2 öffnen - es darf kein Wasser aus der Mittelkammer austreten.

**Bei erfolgreicher Durchführung dieser Schritte weiter mit Schritt 5. Sollte einer oder mehrere Punkte dieser Vorgaben nicht erfüllt sein, ist eine Wartung oder Reparatur des Systemtrenners nach Herstellerangaben durchzuführen.**

### Fünfter Arbeitsschritt

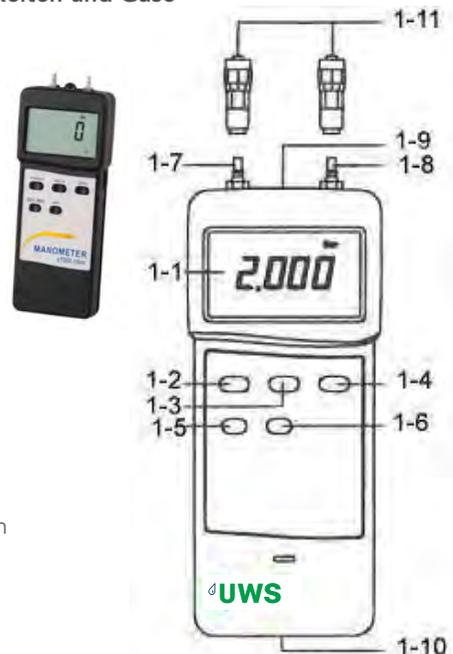
Ventile FV1 und FV2 schließen. Entlastungsventile 3 (AV2) und 4 (AV1) öffnen (Druckentlastung). Schlauchanschlüsse entfernen und Plastikverschlüsse wieder am Systemtrenner anbringen.

AV1 und AV2 wieder kurz öffnen (Druckaufschlag) und dann schließen.

**Nach Beendigung der Prüfung ist das Protokollheft auszufüllen.**

#### 4.1.1 Anleitung Differenzdruckmesser für Luft und nicht korrosive Flüssigkeiten und Gase

- 1 - 1 Display / Anzeige
- 1 - 2 Ein-/ Ausschalter
- 1 - 3 HOLD-Taste
- 1 - 4 Taste für Nullstellung
- 1 - 5 MAX /MIN-Taste
- 1 - 6 Auswahltaste für Einheiten
- 1 - 7 Aufnahme für Schlauchadapter 1
- 1 - 8 Aufnahme für Schlauchadapter 2
- 1 - 9 RS-232-Schnittstellen-Anschluss
- 1 - 10 Batteriefach
- 1 - 11 Schnellstecker zur Schlauchadaption



## 2. Messung

- Schalten Sie das Messgerät mittels der „Off/On“-Taste ein (1 - 2).
- Wählen Sie die gewünschte Druckmesseinheit (mbar, mmHg, ...) durch Drücken der „UNIT“-Taste aus (1 - 6).
- Führen Sie eine Nullstellung durch, indem Sie die „Zero“-Taste drücken (1 - 4).
- Stecken Sie die beiden Schnellstecker (1 - 11) auf die Adapter-Nippel (1 - 7 und 1 - 8) auf.
- Das Display zeigt jetzt eine Zahl an.

**Achtung:** Wenn der an Nippel 1 (1 - 7) anliegende Druck kleiner ist, als der an Nippel 2 (1 - 8) anliegende Druck, dann wird ein negatives Messergebnis angezeigt. Ist dies umgekehrt, wird ein positiver Druck angezeigt.

#### **4.1.1 Anleitung Differenzdruckmesser für Luft und nicht korrosive Flüssigkeiten und Gase**

Wenn Sie während einer Messung die „HOLD“-Taste (1 - 3) drücken, wird der aktuelle Messwert im Display eingefroren und das „HOLD“-Symbol erscheint ebenfalls in der Anzeige. Wenn Sie die „HOLD“-Taste (1 - 3) noch einmal drücken, verschwindet der Wert wieder und die aktuellen Messwerte werden wieder dargestellt.

Wenn Sie die „MAX/MIN“-Taste drücken (1 - 5), erscheint ein „REC“-Symbol in der Anzeige und der jeweils niedrigste und höchste Wert einer Messreihe werden festgehalten. Wenn Sie den Maximalwert in das Display aufrufen möchten, drücken Sie die „MAX/MIN“-Taste (1 - 5) noch einmal. Es erscheint der Wert und ein „MAX“-Symbol. Wenn Sie die „MAX/MIN“-Taste (1 - 5) noch einmal drücken, erscheint der Minimalwert und ein „MIN“-Symbol. Um diese Funktion wieder zu deaktivieren, drücken Sie die „MAX/MIN“-Taste (1 - 5) und halten diese für etwa 2-3 Sekunden fest.

#### **Selbstabschaltung**

Das Messgerät hat eine automatische Selbstabschaltung zur Batterieschonung (bei 10 Minuten ohne Betätigung). Die Funktion ist deaktiviert, sobald das Gerät im Display „rec.“ anzeigt zur Dauermessung.

#### **RS-232-Datenschnittstelle**

Über die integrierte Schnittstellenbuchse (3 - 9) und das optionale Software-Kit (Kabel + Software) können die Messwerte online, direkt zu einem PC oder Laptop übertragen werden.

#### **Batteriewechsel**

Wechseln Sie die 9 V-Blockbatterie, wenn das Batteriesymbol LBT links im Display erscheint.

Batteriefachdeckel auf der Rückseite des Gerätes mit dem Fingernagel und leichter Kraft vom Gehäuse abheben, alte Batterie herausnehmen und durch eine neue ersetzen. Deckel wieder aufdrücken.

## 4.2 Anlagenbuch

Das Anlagenbuch wird beim Erwerb des Prüfgerätes Systemtrenner kostenfrei digital und als gedruckte Version zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch mit eingedruckten Firmendaten.

Das Anlagenbuch, wie unten abgebildet, wird separat mitgeliefert.

### Prüfprotokoll Systemtrenner BA



unser wasser sicher

**Kunde / Bauherr / Standort**

|   |
|---|
| Firma / Verantwortlicher / Bauherr / Eigentümer |
| Straße / Hausnummer                             |
| PLZ / Ort                                       |
| Telefon / Fax                                   |
| E-Mail  |

**Ihr Heizungsfachbetrieb** Inbetriebnahme durch:

Für die Richtigkeit von technischen Angaben übernimmt UWS Technologie keine Gewähr. Eine Haftung bleibt ausgeschlossen.

UWS Technologie AG, H. B. Beckmann, Sudamerstraße 4-12, 71634 Trangen | +49 (0) 7143 9797970 | info@uws-technologie.de | www.uws-technologie.de

| Kontrolle / Wartung  |   |         |               |         |               |         |               |         |               |         |               |
|--|---|---------|---------------|---------|---------------|---------|---------------|---------|---------------|---------|---------------|
| Funktion   | Anforderung   | Erfüllt | Nicht erfüllt |
| Dichtheit und äußerer Zustand                                    | kein Wasseraustritt, keine Ablagerungen speziell am Entlastungsventil |         |               |         |               |         |               |         |               |         |               |
| Prüfung des Öffnungsbeginns des Entlastungsventils               | Wasseraustritt bei p > 140 mbar                                       |         |               |         |               |         |               |         |               |         |               |
| Prüfung der Dichtheit des Entlastungsventils nach Wasseraustritt | Entlastungsventil schließt dicht ab                                   |         |               |         |               |         |               |         |               |         |               |
| Prüfung der Entlüftung der Mitteldruckzone auf Atmosphärendruck  | Mittelkammer völlig entleert p = 0                                    |         |               |         |               |         |               |         |               |         |               |
| Dichtheit des ausgangseitigen RV                                 | kein Wasseraustritt am Entlastungsventil zu erkennen                  |         |               |         |               |         |               |         |               |         |               |
| Endkontrolle unter Betriebsbedingungen                           | kein Wasseraustritt zu erkennen                                       |         |               |         |               |         |               |         |               |         |               |
| Datum  |   |         |               |         |               |         |               |         |               |         |               |
| Unterschrift   |   |         |               |         |               |         |               |         |               |         |               |

UWS Technologie AG, H. B. Beckmann, Sudamerstraße 4-12, 71634 Trangen | +49 (0) 7143 9797970 | info@uws-technologie.de | www.uws-technologie.de

# 5

## Wartung/Reinigung

### 5.1 Wartungsintervalle

Sachgenäße, regelmäßige Inspektionen und Wartungen sowie die ausschließliche Verwendung von originalen Ersatzteilen sind für einen störungsfreien Betrieb und eine hohe Lebensdauer Ihres Prüfgerätes Systemtrenner von ausschlaggebender Bedeutung.

*Gefahr!*

*Nicht durchgeführte Inspektionen/Wartungen können zu Sachschäden führen.*

Die Inspektion dient dazu, den Ist-Zustand an einem Gerät festzustellen und mit dem Soll-Zustand zu vergleichen. Dies geschieht durch das Messen, Prüfen und Beobachten.

Die Wartung ist erforderlich, um ggf. Abweichungen des Ist-Zustandes vom Soll-Zustand zu beseitigen. Dies geschieht üblicherweise durch das Reinigen, Einstellen und ggf. Austauschen einzelner, dem Verschleiß unterliegender Komponenten.

#### 5.1.1 Wartungsanweisungen

Um alle Funktionen Ihres Prüfgerätes Systemtrenner auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen bei Inspektionen, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur original UWS-Ersatzteile verwendet werden!

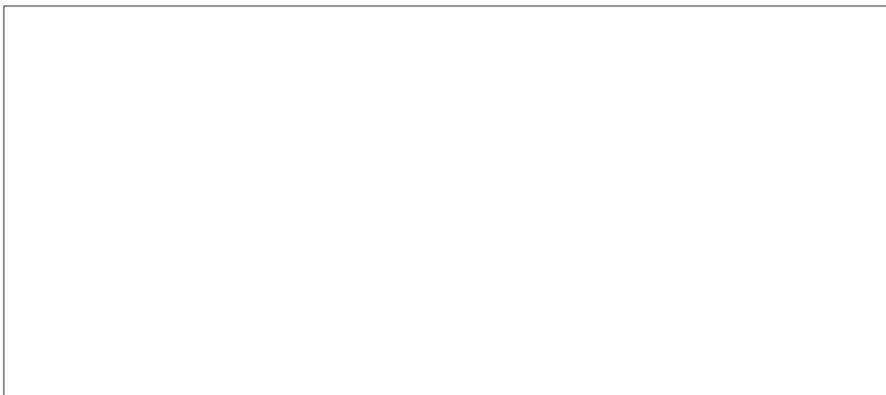
Bei längerer Nichtnutzung des Gerätes Batterie aus dem Batteriefach nehmen. Sorgfältige Handhabung ist für den Betrieb notwendig.

### 5.3 Haftungsausschluss

1. Der Schutz des Trinkwassers vor Nichttrinkwasser ist ein wesentlicher Bestandteil der Trinkwasserverordnung und durch verschiedene Regelwerke geregelt.
2. Die gängigen Vorschriften zum Bau, Inbetriebnahme und Auslegung von Systemtrennern sind zu beachten.
3. Die Herstellerangaben des eingebauten Systemtrenners sind zu beachten, insbesondere im Hinblick auf die dort aufgeführten Druckverhältnisse.
4. Sind im Zulaufwasser zum Systemtrenner noch Reste von Zusätzen jeglicher Art, insbesondere Schmutz oder Chlorbestandteile ( $>$  als der zulässige Grenzwert), kann keine Garantie auf die Gerätetechnik erfolgen.
5. Für das Führen des Anlagenbuches nach DIN EN 806-5 / SWKI 97 ist der Installateur verantwortlich.
6. Für Anwendungsfehler seitens des Installateurs übernimmt UWS keine Haftung.
7. Das UWS-Prüfgerät Systemtrenner ist ausschließlich vom Fachhandwerker zu bedienen.

# unser wasser. sicher.

Ihr Ansprechpartner:



© UWS Technologie GmbH – Alle Rechte vorbehalten

Version 1.0, Ausgabe 06/2019

Nachdruck, auch einzelner Passagen, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche Rechte liegen bei UWS Technologie GmbH.

Übersetzung, Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger sowie Einspeicherung in elektronische Medien ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung unzulässig und strafbar.

Aus den vorliegenden Angaben oder Abbildungen können keine Ansprüche geltend gemacht werden.

Änderungen in Technik, Form und Ausstattung vorbehalten.

Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

